

## Antrag

der Fraktion Alternative für Deutschland

Thema: **Kostenlose Bereitstellung von Satellitendaten (SAPOS-HEPS-Daten) für Landwirte und landwirtschaftliche Betriebe**

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass

1. den in Sachsen ansässigen Landwirten und landwirtschaftlichen Betrieben die Gebühren für die Nutzung der SAPOS-HEPS-Daten des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) erlassen werden;
2. der Bund zur Forcierung des sogenannten „Smart Farmings“ dafür Sorge trägt, dass die SAPOS-Daten flächendeckend auf dem gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland den Landwirten und Landwirtschaftsbetrieben kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, um gleiche Ausgangsvoraussetzungen in allen Bundesländern zu schaffen.

Dresden, 12.09.2018

Jörg Urban, MdL und Fraktion  
i.V. André Barth, MdL

AfD-Fraktion



Unterzeichner: André Barth  
Datum: 12.09.2018

## **Begründung:**

Die Entwicklungen der Hochtechnologie machen auch vor der Landwirtschaft nicht Halt: Selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Melkmaschinen und hochspezialisierte Computer-Programme gehören mittlerweile zum Standard-Repertoire in der modernen Landwirtschaft.

Zu 1.

Nachholbedarf gibt es allerdings noch bei der Nutzung der Satellitendienste. Um möglichst effizient ausbringen, düngen und ernten zu können, reichen einfache GPS-Daten nicht aus. Hierfür brauchen die Landwirte zusätzlich Echtzeitdaten, sogenannte RTK-Korrektursignale, mit deren Hilfe sie die Maschinen bis auf wenige Zentimeter genau ausrichten können. Abrufbar sind diese RTK-Korrektursignale über die SAPOS-Dienste der Bundesländer als HEPS-Daten. In anderen Bundesländern wie z.B. Rheinland-Pfalz und Thüringen werden diese Daten den Landwirten kostenfrei zur Verfügung gestellt. In Sachsen ist dies bislang noch nicht der Fall. Um die sächsische Landwirtschaft zu stärken und im Bundesvergleich wettbewerbsfähiger zu machen, sollen die Kosten für die Echtzeit-Korrektursignale – ähnlich wie in Rheinland-Pfalz geschehen – durch das Land getragen werden.

Zu 2.

Aus den gleichen Gründen soll die sächsische Staatsregierung weiter darauf hinwirken, dass die Kosten für die Bereitstellung und Abrufung der SAPOS-Daten deutschlandweit künftig vom Bund getragen werden, wie es durch den Freistaat Sachsen bereits in den Agrarministerkonferenzen vom 31.03.2017 in Hannover und vom 29.09.2017 in Lüneburg angestrengt wurde.